

Auftragsgegenstand: **Landschaftspflegerischer Begleitplan** zur Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen für die Zerschneidung ornithologisch wertvoller Bereiche durch den Bau der Bundesautobahn A 280 / A 31

Auftraggeber: Niedersächsisches Landesamt für Straßenbau - Dezernat 23
Sophienstr. 7, 30159 Hannover

Bearbeitungszeitraum: 9/1992 - 11/1996

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Harald Platte
Dipl.-Ing. Stefan Wirz

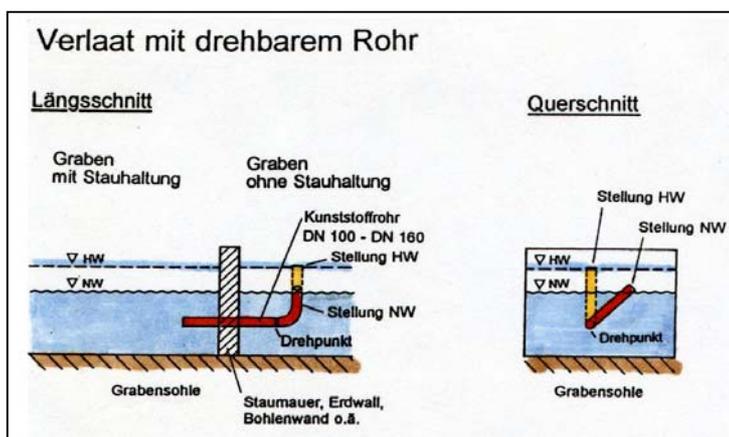
Aufgabenstellung:

Der 1985 bis 1990 erfolgte Bau der Emsland-Autobahn (A 280 / A 31) hat im Rheiderland (Landkreis Leer) erhebliche Zerstörungen/Beeinträchtigungen großflächiger **Wiesenvogel-Lebensräume** (mit Uferschnepfe, Rotschenkel, Kiebitz, u.a.) sowie Äsungsflächen am Dollart überwinternder **Wildgänse** aus Nord- und Ost-Europa zur Folge gehabt.

Ziel der Landschaftspflegerischen Begleitplanung waren die Beurteilung des Eingriffs und die Ableitung geeigneter Kompensationsmaßnahmen zur Wiederherstellung der zerstörten Werte und Funktionen des Naturhaushalts.

Das in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden erarbeitete Maßnahmenkonzept sieht die Einrichtung zweier Ersatzflächen vor:

- Optimierung eines 311 ha großen Grünland/Graben-Areals als Lebensraum für Wiesenvögel (Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung, Reduzierung von Störeinflüssen, Optionsmodell zur Stauhaltung der Gräben),
- Herrichtung einer 102 ha umfassenden Polderfläche für äsende Grau-, Bleß-, Saat- und Kurzschnabelgänse (Anbau geeigneter Früchte, z.B. Wintergetreide oder Futtergras; Vermeidung von Störungen während des Winters).



Prinzipskizze Staueinrichtung Graben
(Ausschnitt aus wasserwirtschaftlichem Konzept)



Bleßgans und Uferschnepfe – Zielarten der Planung

